

Quelle:

Dresdner Nachrichten

Donnerstag, 26.04.2007

### ■ Tischsitten

## Ein Fauxpas, ein unverzeihlicher Fehltritt?

Experten streiten über das gute Benehmen beim Essen

In den Verkaufsräumen des Klavierbauers Kirsten im Coselpalais: Das überwiegend ältere Publikum ist gekommen, um sich über die wichtigsten Regeln beim feierlichen Mahle zu informieren. Es ist eingeladen worden zur Veranstaltungsreihe „Erlebnis Lesen“, das Thema des Abends heißt „Tischsitten“.

Von Ullrich Bemann

Gegen acht öffnen sich die Türen zum barocken Pianosalon und Moderator und Gastgeber Thomas Kaminski stellt seine Gäste vor. Mit ihm an der Tafel sitzen Kommunikationstrainerin Dr. Monika Gersdorf, Günther Wolf, Sachsens einziger Butler, und Reinhard Lämmel, Koch, Küchenhistoriker und Autor des „Sachsen-Kochbuchs“. Später gesellt sich Mime Ralf Herzog dazu, der mit seinen Späßen die zeitweise recht ernste Runde ein wenig auflockert. Denn schnell stellt sich heraus, dass die Spezialisten nicht immer einer Meinung sind, wenn es um Detailfragen geht. Während der professionelle Diener Wolf aus der Welt des Jet Sets und der Hofprotokolle berichtet, gilt für Monika Gersdorf vor allem die Zweckmäßigkeit als Maßstab. Reinhard Lämmel bereichert das Streitgespräch mit Anekdoten aus seinem Buch, klärt darüber auf, wie es am Hofe Augusts des Starken mit den Tischsitten gehandhabt wurde und was eine „Trinkstubenordnung“ ist.

Im Laufe der Veranstaltung wird klar: „Die“ Umgangsformen gibt es nicht. Das Verhalten hat dem Anlass angepasst zu sein. Tipps, wie zum Beispiel das Tuch gefaltet wird, damit es zum Schutz der Kleidung und als Serviette nach dem Essen dienen kann, sind jedoch sicher bei



Bei „Erlebnis Lesen“ sitzen die Gäste Dr. Monika Gersdorf, Kommunikationstrainerin und Expertin in Sachen Tischsitten, Pantomime Ralf Herzog sowie Günther Wolf, Sachsens einziger Butler, diesmal nicht auf der „Erlebnis Lesen“-Talkcouch, sondern zu Tisch. Und das nicht ohne Grund, denn das Thema an diesem Abend lautet: „Tischsitten“.

Foto: Paul Kern

jeder Gelegenheit von Nutzen, egal, ob hochoffiziell oder im Rahmen einer Familienfeier. So wie der Hinweis, vom Stuhl nur das vordere Drittel der Sitzfläche zu benutzen und die Füße nebeneinander auf den Boden zu stellen, wodurch sich eine gesunde und repräsentable Körperhaltung einstellt.

Während des Mahls diskutieren Experten und Moderator Kaminski über das Für und Wider mancher Sitten. Ein Fauxpas, ein unverzeihlicher Fehltritt? Mitnichten! Frau Dr. Gersdorf stellt heraus: „Das gemeinsame Essen hat auch eine kommunikative Bedeutung!“ Mit anderen Worten: Wer gemeinsam das Brot bricht und seinen Gaumen mit leckeren Speisen erfreut, der soll sich dabei auch unterhalten. Die Atmosphäre beim Speisen

ist ideal für gute Gespräche. Dabei gilt jedoch die alte Wahrheit: „Mit vollem Munde spricht man nicht!“ Anstelle die Köstlichkeiten hinunterzuschlingen, heißt es ab und zu eine Pause einlegen und die Konversation pflegen.

Das Resümee des Abends findet sich in einem Satz der Kommunikationsexpertin: Gute Umgangsformen haben etwas mit „Herzens-

wärme“, der Achtung vor der Person des anderen zu tun. Laut Butler Wolf sind sie auch eine Sache der ständigen Übung. Reinhard Lämmel ergänzt die Rolle des Kampfes gegen die schlechten Vorbilder, die uns die Medien Tag für Tag vorsetzen. Ratschläge, die dem Publikum sicher ebenso helfen wie konkrete, detaillierte Vorschriften für das korrekte Verhalten am Tisch.

### ■ Erlebnis Lesen

Die von der Agentur Kulturperlen betreute Reihe findet seit über zwei Jahren einmal monatlich zu wechselnden Themen statt. Als Veranstaltungsort hat sich mittlerweile der Pianosalon im Coselpalais etabliert. Am 16. Mai heißt es dann „Über allem steht die Liebe“. Schauspieler Roland Florstedt und Moderatorin und Sprechtrainerin Brigitte Trübenbach lesen aus Shakespeares „Venus und Adonis“. Kartenvorbestellungen werden erbeten – telefonisch unter: 89230 oder im Internet: [www.erlebnislesen.com](http://www.erlebnislesen.com).